Rheinfelden Baden

european energy award

☐ Agenda ☒ Protokoll 20.05.2020

Rheinfelden auf dem Weg zur Smart City Vorstellung Crossiety

Ort: Sitzungssaal	**Uhrzeit:** 10:00-12:00 Uhr
Mitglieder Lenkungsgruppe: Herr Eberhardt, Frau Lohmann, Herr Wenk, Herr Renz, Frau Reichert-Moser, Herr Schuler, Herr Düssel, Frau Schippmann	
Mitglieder Projektgruppe: Herr Uhlich, Frau Franosz, Frau Ziaja, Frau Hornauer, Frau Lau, Frau Hommes-Olaf, Hr. Wendland; per Video zugeschaltet: Herr Singh (Fa. Crossiety)	
Schriftführer: Frau Stefan	

Lf. Nr.	**Inhalt**
1	Begrüßung durch Herrn Eberhardt Präsentation durch das Projektteam (Hr. Uhlich, Fr. Franosz, Fr. Ziaja): 1. Ausgangslage & Zieldefinition 2. Bürgerbeteiligung 3. Bürgerschaftliches Engagement & Vernetzung der Stadtgesellschaft 4. Bürgerdialog 5. Projektablauf – Wo stehen wir heute? 6. Vorstellung Crossiety 7. Finanzierung 8. Weiteres Vorgehen Präsentation durch Hr. Singh, Fa. Crossiety
2	**Ergänzungen zur Präsentation** In der letzten Schulleiterkonferenz wurde ebenfalls der Bedarf eines gemeinsamen Kommunikationstools genannt; insbesondere bei schulübergreifenden Themen sowie die Erreichbarkeit der Eltern über eine Plattform Hr. Singh berichtet über die Möglichkeit zur Implementierung einer Schnittstelle zur städtischen Homepage, damit bspw. Veranstaltung nicht doppelt gepflegt werden müssen. Ggf. könne diese auch mit einer Teilnehmeranmeldung verknüpft werden. Zum Serviceangebot von Crossiety gehören bei Vertragsschluss zudem:

	- Rollout-Workshops sowie Schulungen - Marketing und Kommunikation - Community-Management sowie Qualitätssicherung (=Überprüfung der Einträge) - Supportdienst Zugangsdaten für eine Demoplattform können bei Bedarf zugesandt werden.
3	**Diskussion** Hr. Eberhardt erläutert, dass Crossiety mehrere Tools zusammenführe und einen geschützten Bereich biete (im Vergleich zu anderen Plattformen wie Facebook). Die Integration der Beiträge von Crossiety müsse automatisch auf der städtischen Homepage ausgelesen werden. Es müsse zum Ziel gesetzt werden, einen bürgernahen Ansatz zu wählen, bei der die Stadtverwaltung im Hintergrund die Intergration der unterschiedlichen Gruppen fördere, insbesondere bei Onboardingverfahren für bestehende Gruppen. Unterstützung würde hierbei von Seiten Crossiety angeboten. Zum Thema Datenschutz distanziert sich Crossiety von Data-Profiling (wie es andere Plattformen betreiben), indem sie gänzlich eine andere Art der Architektur anbieten. Hr. Eberhardt ergänzt, dass die Umsetzung ein zusätzliches Projekt sei und dies Mehraufwand zur Folge hätte, dies aber der besseren Gestaltung bzw. Verknüpfung der Gruppen der Stadt zum Vorteil biete. Hinzu komme die grenzüberschreitende Verknüpfung zu Rheinfelden (CH). Zudem sei Crossiety ursprünglich von Studenten entwickelt und begleitet worden, sodass hier eine entsprechende wissenschaftliche Begleitung stattfand. Die Fraktionsmitglieder erhalten den Auftrag, das Thema in den Fraktionen zu behandeln. Hr. Renz äußert seine grundsätzliche Zustimmung. Fr. Reichert-Moser fragt, ob die Homepage parallel weiterliefe. Dies wurde direkt durch Fr. Hommes-Olaf bejaht, da Crossiety keine alternative Plattform darstellen könne. Die Stadtverwaltung ist verpflichtet, eine Homepage zu betreiben, auf welcher Informationen der Stadt insb. ohne vorherige Registrierung erhältlich sein müssen. Fr. Reichert-Moser fragt an, ob eine Ausdehnung der Kosten auf die Wirtschaftsförderung bzw. auf das lokale Gewerbe denkbar wäre. Hr. Eberhardt ergänzt, dass Crossiety eine Form deer Wirtschaftsförderung darstellen könne. Hr. Eberhardt erläutert, dass die Stadt Regeln zur Nutzung von Crossiety zu gestalten habe. Zudem müsse das CI stets gewahrt sein. Hr. Wenk fragt, ob der Einsatz von Crossiety eine Personalmehrung zur Folge hat. Hr. Eberhardt erläutert, dass Crossiety eine andere Form der Kommunikation sei, diese aber keine Personalmehrung zur Folge habe. Hr. Schuler ergänzt, dass durch die Sichtung der Beiträge (Qualitätskontrolle) von Crossiety ebenfalls keine Personalmehrung auf Seiten der Stadt erforderlich werde. Hr. Düssel fragt, ob die Kosten bereits die deutsche Mehrwertsteuer beinhalten, da Crossiety ihren Sitz in der Schweiz habe und inwiefern eine Kostenbeteiligung von Rheinfelden (CH) erfolgt. Hr. Schuler erläutert, dass Crossiety ebenfalls über einen Sitz in Deutschland verfügt und die Mehrwertsteuer bereits eingerechnet worden ist.

	Rheinfelden (CH) möchte ebenfalls Crossiety einführen und erhält hierfür einen separaten Vertrag. Fr. Schippmann fragt, inwiefern eine Preisgarantie vorliege bzw. inwiefern ein möglicher Ausstieg zu späterem Zeitpunkt möglich sei. Hr. Uhlich erläutert, dass das Angebot von Crossiety momentan eine Laufzeit von 5 Jahren habe. (Die genauen Kosten sind der Präsentation zu entnehmen.) Danach erfolgt die Abrechnung in Höhe von 1€ pro Einwohner. Hr. Eberhardt regt an, die Stadt Paderborn (1. Kunde in Deutschland) als Referenz anzufragen. Hr. Renz fragt, ob ein Zeitplan für die sonstigen Digitalisierungsprojekte vorhanden ist; Hr. Schuler verweist hierfür auf das nächste allgemeine Lenkungsgruppentreffen.
4	**Weiteres Vorgehen** Die Teilnehmer der Lenkungsgruppensitzung äußerten grundsätzlich ihre Zustimmung. Die Fraktionsmitglieder erhalten den Auftrag, das Thema in den Fraktionen zu behandeln.

Folgetermin erforderlich ja ☐ nein ☒	**Nächster Termin**